

Hier in Kloster Arenberg haben wir kürzlich eine Woche zum Thema „Geschwister“ gestaltet, anlässlich auch des Klosterforums mit Dr. Mathias Jung. Höchst spannend! Ein Thema, mit dem jeder Mensch Erfahrungen hat & noch macht, egal, ob ich Geschwister habe oder nicht. Denn glücklicherweise bereichert uns Gott - der uns Vater und Mutter ist und sein will - um zahlreiche zusätzliche Schwestern und Brüder, allen voran Jesus!

Wenn Sie mögen, lassen Sie sich doch auf ein paar Fragen und Anregungen zu diesem Thema ein, bewegen Sie sie im Herzen:

* Ich mache mir bewusst, dass die Geschwisterbeziehung die natürlicherweise längste Beziehung in meinem Leben ist. Länger als die zu Eltern, Kindern, dem Partner, Freundinnen...

* *Ich nehme wahr, wie groß die Sehnsucht als Kind ist, den Platz an der Sonne bei den Eltern, im Leben zu gewinnen - gesehen, geliebt, wahrgenommen zu sein. Und welche Verrenkungen ich zuweilen auch heute noch dafür mache.*

* Ich wende mich Gott zu, der - entgegen unseren begrenzten und verletzten Herzen - genügend Liebe, Zuwendung, Aufmerksamkeit für alle hat und versuche mit seinen Augen auf mich, die Schwester, den Bruder zu schauen.

* *Ich schreibe mal für jede Schwester, jeden Bruder auf, was ich an ihr / ihm schätze, was ich von ihr / ihm lernen, ablesen kann. Und auch, was meine Geschwister an mir haben, ich ihnen gebe und geben kann. Worin ergänzen wir uns? Wofür bin ich dankbar? Wenn ich neidisch, missgünstig bin: welchen Anruf an mich selbst, mehr aus mir zu machen, im eigenen Leben zu realisieren, kann ich darin wahr-nehmen?*

* Welcher Mensch ist mir außerhalb meiner Familie Schwester oder Bruder geworden? Mag ich das demjenigen sagen, zeigen?

* *Wenn eine Paarbeziehung endet: können wir so etwas werden wie Bruder & Schwester, verbunden in der Sorge, dem (Be-)Hüten der Kinder?*

* Mir selbst Schwester oder Bruder, Hüter sein – was kommt mir zu diesem Gedanken?

* *Ich lese und betrachte die biblischen Geschwistergeschichten (im AT: Kain & Abel, Jakob & Esau, Josef & seine Brüder, im NT: Maria & Martha, der verlorene Sohn & sein älterer Bruder...) als Beispiele dafür, wie Gott in unserem Leben wirkt - mit, durch und trotz merkwürdiger Menschen wie Ich und Du und es zum Guten führt!*

Schwester und Brudersein –
ein lebenslanges Menschwerden!
Leben und Lernen wir mit- und durch einander die Liebe!

herzlich, Ihre Elke Lackmann



Abel steh auf

...

damit Kain sagt
damit er es sagen kann
Ich bin dein Hüter
Bruder

wie sollte ich nicht dein Hüter sein

Täglich steh auf
damit wir es vor uns haben
dieses Ja ich bin hier
ich
dein Bruder

...

Abel steh auf
damit es anders anfängt
zwischen uns allen

(Hilde Domin)